



Allmendingen, 12.07.2021

Seite 1 von 7

Info Rundschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten Sie gerne zu folgenden Themen informieren:

- Stoppelkalkung 2021
- Zwischenfruchtanbau
- Bekämpfung Lagerschädlinge / Vorbereitung von Getreidelagerstätten

1. Stoppelkalkung 2021

Aus aktuellem Anlass wollen wir das Thema Kalk in den Mittelpunkt stellen, denn zur Erhaltung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit ist eine regelmäßige Kalkung von Acker- und Grünlandflächen notwendig.

Gerade bei extremen Wetterlagen, wie die langanhaltende Trockenheit in den Vorjahren oder die starken Niederschläge der letzten Wochen, ist eine ausgeglichene Kalkversorgung der Böden wichtig. Die Infiltrationsleistung und die Wasserhaltefähigkeit der Standorte hängen maßgeblich vom Kalkzustand ab. Letztendlich sagt der pH Wert in der Grundbodenuntersuchung nur wenig über den tatsächlichen Kalkzustand des Bodens aus. Hohe pH Werte zeigen lediglich eine hohe Bodensättigung mit Kationen wie z.B. Ammonium, Kalium, Magnesium.

Vor allem bei intensiver organischer Düngung werden dem Boden große Mengen an Ammoniumstickstoff und z.T. auch Kali zugeführt. Diese ammoniumbetone Düngung ist kalkzehrend.

Für eine stabile Bodenstruktur und ein aktives Bodenleben muss aber „freier“ Kalk vorhanden sein. Diesen kann man mit dem Salzsäuretest direkt auf der Fläche nachweisen. Wenn man 10%-ige Salzsäure (in jeder Apotheke erhältlich) auf den Boden träufelt und der Boden nicht zu schäumen beginnt, dann ist auch kein freier Kalk vorhanden.

Böden auf kalkhaltigem Ausgangsgestein (Schwäbische Alb) sind genauso betroffen wie andere Standorte.

Deshalb ist es wichtig solchen Problemen durch eine **nachhaltige** und **verantwortungsvolle Bodenbewirtschaftung** entgegen zu wirken.

Positive Effekte der Kalkdüngung zusammengefasst:

- Steigerung der Ernteerträge und deren Qualität
- aktiviert die Bodenbakterien
- beseitigt die für die Pflanzen schädliche Bodensäuerung
- lockert den Boden, verbessert die Krümelstruktur sowie die Luft- und Wasserführung im Boden
- dient als Pflanzennährstoff und schafft die Voraussetzung für eine sichere und wirtschaftliche Wirkung anderer Düngemittel

Für den Raum Allmendingen:

Kalk vom Schotterwerk Kirchen

- **Kohlensaurer Feuchtkalk 90% CaCO₃:** ab Kirchen, ohne Streuer
Empfohlene Menge: 3 to/ha ab Kirchen mit Leihstreuer (8 - 10 to/Streuer)
- **Kohlensaurer Kalk (trocken) 95% CaCO₃:** frei Feld gestreut (1 Streuer ca. 10 to)
Empfohlene Menge : 3 to/ha

Für den Raum Bondorf:

Düka - Kalk vom Werk Mötzingen (Feuchtkalke)

Bitte setzen Sie sich mit Ihren Ansprechpartnern Klaus Sigle, Konrad Schibel, Matthias Roller und Peter Nüssle in Verbindung.

Für den Raum Filstal/Stuttgart:

Montex – Kalk (Feuchtkalke)

Bitte setzen Sie sich mit Ihren Ansprechpartnern Roland Schurr und Thomas Ziller in Verbindung.

Für den Raum Gussenstadt:

Montex – Kalk (Feuchtkalke)

Bitte setzen Sie sich mit Ihren Ansprechpartnern Thomas Ziller, Wolfgang Hilbig, Hannes van der Meide und Julian Schmutz in Verbindung.

Alternativ gibt es noch Kalk von anderen Werken / Lieferanten:

- **Branntkalk (90%CaO)**, beste Sofortwirkung, bei **akutem** Kalkmangel)
Empfohlene Ausbringungsmenge 1,5 to/ha
lose 25 to frei Hof gekippt
Big Bag frei Hof 25 to (1000kg - Big Bag)
Big Bag Kleinmengen (1000 kg - Big Bag frei Hof)
- **Gips-Kalk (OMYA Calciprill S14) 80% CaCO₃ (45% CaO) + 14% S (35% SO₃)**
Empfohlene Ausbringungsmenge: 1,0 – 1,5 to/ha
granulierte Ware (2-6mm), kann mit eigenem Düngerstreuer ausgebracht werden
Spezieller Kalk für Flächen mit hohen pH-Werten
Big Bag frei Hof 25 to (600 kg - Big Bag)
Big Bag Kleinmengen (600 kg - Big Bag frei Hof)
Lose auf Anfrage, aber nicht günstiger als Big Bag ganze Ladungen

- Kreidekalk (Grade 1, OMYA Calcipril 105 LF) 88% CaCo₃ (49% CaO) + 5% MgCo₃

Empfohlene Ausbringungsmenge 1 – 1,5 to/ha
 granuliert Ware (2-6mm), kann mit eigenem Düngerstreuer
 ausgebracht werden Kalk aus Meeresalgen, höchste spezifische
 Oberfläche und Reaktivität (80%) schnell wirksam, einfache Ausbringung,
 preiswerte Magnesium-Versorgung.
 Big Bag frei Hof 25 to (600 kg - Big Bag)
 Big Bag Kleinmengen (600 kg - Big Bag frei Hof)
 Lose auf Anfrage, aber nicht günstiger als Big Bag ganze Ladungen

2. Zwischenfruchtanbau Saison 2021

Mit der bevorstehenden Ernte müssen wir gleichzeitig wieder den Blick nach vorne auf die kommende Saison richten. Durch Greening und FAKT hat die Bedeutung des Zwischenfruchtanbaus zugenommen. Wir sollten dieses Thema nicht als reine Pflichtaufgabe, sondern als Bereicherung für unseren Ackerbau sehen. Vor allem bei extremen Wetterereignissen, wie lang anhaltende Trockenheit oder Nässe, sind Unterschiede in der Bodengesundheit und Bodenstruktur deutlich zu erkennen.

Zwischenfrüchte erfüllen wichtige Funktionen im Ackerbau:

Erosionsschutz	- Mulchsaat bei Reihenkulturen
Grundwasserschutz	- Stickstofffixierung über den Winter
Humuserhalt	- Zufuhr organischer Substanz
Verbesserung der Bodenstruktur	- Erschließung des Bodenraums (Wasser, Nährstoffe)
Förderung der Biologischen Vielfalt	- Artenreiche Mischungen
Auflockern von engen Fruchtfolgen	- Vermeiden von Krankheiten und Schädlingen

Professionell betriebener Zwischenfruchtanbau erfüllt also viele grundlegende Funktionen im Ackerbau. Zudem können die Leguminosen für uns kostenlosen Stickstoff aus der Luft binden.

Falls in viehhaltenden Betrieben noch zusätzliches Grundfutter benötigt wird, können Zwischenfrüchte eine sinnvolle Ergänzung sein.

Mittlerweile dürfen bestimmte Leguminosenmischungen (Klee gras) fürs Greening angerechnet werden.

Fazit: Gute Zwischenfruchtmischungen, die gewissenhaft angebaut werden, sind der Schlüssel für einen erfolgreichen Hauptfruchtanbau im kommenden Jahr.

Unsere Empfehlungen:

2.1. Greening, FAKT

Die drei aufgeführten Mischungen entsprechen folgenden Anforderungen:

FAKT	E 1.1 - Begrünung im Acker-/Gartenbau	Ausgleichsleistung: 70€/ha Aussaat bis 15.09. Einarbeiten ab 21.11.
FAKT	E 1.2 - Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau	Ausgleichsleistung: 90 €/ha Aussaat bis 31.08. Einarbeiten ab 21.11.
ÖVF	Greening – Begrünung Anrechnung für das Greening 2021	ÖVF – Faktor 0,3 Aussaat bis 30.09. Einarbeiten ab 16.01.

Düngung: In der Mehrzahl der Fälle werden die angebauten Zwischenfrüchte im Herbst mit organischen Düngern gedüngt. Um gute Bestände zu etablieren und die Strohrotte und Bodenfruchtbarkeit zu aktivieren ist das auch richtig und sinnvoll.

Es muss beachtet werden, dass nicht alle am Markt verfügbaren Begrünungsmischungen gedüngt werden dürfen. Die von uns empfohlenen Mischungen dürfen bei einer Aussaat bis 15.09. zur Etablierung mit Gülle (max. 30 kg/ha Ammonium – N oder 60 kg/ha Gesamt – N) gedüngt werden.

Spätester Termin zur Gülleausbringung ist in diesem Fall der 30. September.

- **TerraLife N-Fixx 50**

Zusammensetzung: Alexandrinerklee, Felderbse, Öllein, Phacelia, Ramtillkraut, Serradella, Sonnenblume, Sorghum, Sommerwicke

Aussaatmenge: 40 – 45 kg/ha

Aussaattermin: bis 20. August

N-Fixx 50 ist eine harmonisch aufeinander abgestimmte Allroundmischung. Sie enthält 46% Leguminosen (groß- und kleinkörnige) und ist somit eine ideale Gründüngungsmischung zur Erhöhung des Bodenstickstoffgehaltes. Sie hinterlässt eine sehr gute Bodengare, wirkt stark humusbildend und trägt zur Gesundung und Vitalisierung stark beanspruchter Böden bei.

In dieser Mischung sind keine Kreuzblütler enthalten, sodass sie auch perfekt in Rapsfruchtfolgen passt. Durch den angepassten Leguminosenanteil (46 %) darf die Mischung im Herbst gedüngt werden.

Im Wasserschutz Problem- und Sanierungsgebiet darf nur eine Düngung zur Strohrotte erfolgen, also wenn das Stroh auf der Fläche bleibt. Ansonsten bitte auf „MaisPro“ ausweichen.

Es sind keine winterharten Arten enthalten; deshalb sicher abfrierend.

- **TerraLife MaisPro TR 50 Greening**

Zusammensetzung: Abessinischer Kohl, Alexandrinerklee, Felderbse, Inkarnatklee, Öllein, Perserklee, Phacelia, Rotklee, Tiefenrettich, Saflor, Schwedenklee, Ramtillkraut, Rauhafer, Serradella, Sommerwicke, Sonnenblume, Sorghum, Weißklee, Winterwicke

Aussaatmenge: 30 – 35 kg/ha

Aussaattermin: bis 15. August

MaisPro TR unterstützt die Mykorrhizierung von Mais und verbessert die Bodenstruktur durch intensive biologische Lockerung. Dadurch wird der Boden wasserstabiler, tragfähiger und die Bearbeitung wird erleichtert. Die hervorragende Bodengare sichert für den nachfolgenden Mais eine hohe Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit. Ein effizienter Erosionsschutz bis ins Frühjahr wird durch die winterharten Komponenten gewährleistet.

Durch den angepassten Leguminosenanteil (42 %) darf die Mischung im Herbst gedüngt werden.

Im Wasserschutz Problem – und Sanierungsgebiet darf „MaisPro“ auch nach einer Getreide GPS Ernte oder nach Strohabfuhr eingesetzt werden. In diesen Fällen sollten Sie die entsprechenden Einarbeitungstermine 1. Februar / 1. März beachten.

- **Allgaier – BWGreen 18**

Zusammensetzung:	Öllein, Abessinischer Senf, Weißer Senf, Tiefenrettich, Alexandrinerklee, Futterraps
Aussaatmenge:	12 kg/ha (bei früher, exakter Saat) bis 16 kg (Spätsaat/Höhenlagen, streuen)
Aussaattermin:	Mitte August bis Anfang/Mitte September

BW Green 18 ist eine wüchsige, ausgewogene und vielfältige Sommerzwischenfruchtmischung für spätere Saattermine zur optimalen Verwertung und Konservierung von Nährstoffen. Durch die gezielt abgestimmte Körnung kann die Mischung per Drillsaat oder Streusaat ausgebracht werden.

Aufgrund des reduzierten Leguminosenanteils (16 %) kann BW Green gut in Wasserschutzgebieten und bei güllestarken Betrieben eingesetzt werden. Das Gemenge produziert viel stabile Biomasse, die Regenwürmern und anderen Bodenlebewesen lange als Futterquelle und zum Humusaufbau dient und Nährstoffe über den Winter konserviert.

Es sind keine winterharten Arten enthalten; deshalb sicher abfrierend.

BW Green 18 eignet sich auf Grund der interessanten Saatgutkosten und der Möglichkeit einer günstigen Etablierung besonders gut für einen kostensparenden Zwischenfruchtanbau.

- **Selbstverständlich haben wir auch weitere gängige Zwischenfrüchte und Sämereien vorrätig.**

2.2. Greening im Herbst 2021, Futternutzung Frühjahr 2022 (Zwischenfrucht, ÖVF Faktor 0,3)

Einmalige Futternutzung im Frühjahr 2022; anschließender Umbruch zum Hauptfruchtanbau. Bei Anrechnung als ÖVF – Begrünung darf im Herbst keine Nutzung erfolgen. Anrechnung für das Greening 2021 mit Faktor 0,3 = Zwischenfrüchte.

- **Terra Life Easy Green Winter 1**

Zusammensetzung:	Welsches Weidelgras, Inkarnatklee, Rotklee, Dt. Weidelgras
Aussaatmenge:	25 – 30 kg/ha
Aussaattermin:	Mitte Juli – Mitte September

Easy Green Winter 1 ist eine winterharte Zwischenfrucht zur Beerntung im Frühjahr. Die Arten gewährleisten eine hohe Biomasseproduktion mit guten Inhaltsstoffen. Die starke Durchwurzelung hinterlässt eine sehr gute Bodengare wie beim Landsberger Gemenge, dem die Easy Green Winter 1 sehr ähnlich ist.

2.3. Greening in 2022 (oder mehrjährig) mit Leguminosenmischungen (Leguminose, ÖVF Faktor 1,0)

- **Terra Life Futtergreen mehrjährig**

Zusammensetzung:	Deutsches Weidelgras, Lieschgras, Wiesenschwingel, Rotklee, Schwedenklee, Weißklee
Aussaatmenge:	30 – 35 kg/ha
Aussaattermin:	Ende August – Mitte September

Kombination von ökologische Vorrangflächen (öVF) und Futterbau.
Die Sortenwahl ermöglicht einen hohen Ertrag und einen guten Futterwert.
Für den mehrjährigen Futterbau und Erfüllung der Greening Verpflichtung geeignet.
Ansaat und auch Nutzung im Sommer/Herbst 2021 und ganzjährige Nutzung in den folgenden Jahren.

- **Klee gras „Geislinger Mischung“**

Zusammensetzung:	Deutsches Weidelgras, Weißklee, Rotklee, Luzerne
Aussaatmenge:	32 kg/ha
Aussaattermin:	Ende August – Mitte September

Kombination von ökologische Vorrangflächen (öVF) und Futterbau. Guter Ertrag und Futterwert.
Durch den Luzerne – Anteil auch für trockene Lagen geeignet.
Für den mehrjährigen Futterbau und Erfüllung der Greening Verpflichtung geeignet. Ansaat und auch Nutzung im Sommer/Herbst und ganzjährige Nutzung in den folgenden Jahren.

2.4. Zwischenfruchtanbau zur Futternutzung ohne öVF und FAKT Anrechnung

- **Terra Life Landsberger Gemenge**

Zusammensetzung:	Welsches Weidelgras, Inkarnatklee, Winterwicke
Aussaatmenge:	50 kg/ha
Aussaattermin:	bis Mitte September

Schnittnutzung im Herbst und Frühjahr. Kann auch überjährig genutzt werden. Sehr schmackhaftes Futter mit hoher Qualität. Durch die intensive Durchwurzelung wird das Bodenleben aktiv verbessert.

- **Welsches Weidelgras**

Aussaatmenge:	40 kg/ha
Aussaattermin:	bis Mitte September

Schnittnutzung im Herbst und Frühjahr. Kann auch überjährig genutzt werden.

- **Lippstädter Futtertrio/Einjähriges Weidelgras**

Aussaatmenge:	40 kg/ha
Aussaattermin:	bis Mitte August

Schnitt – oder Weidenutzung im Herbst, nicht winterhart.
Schnelle Aufwuchsleistung mit hohen Erträgen mit guter Futterqualität.
Sichere Silierfähigkeit durch optimale Futterstruktur.

3. Bekämpfung Lagerschädlinge, Vorbereitung der Getreidelagerstätten für die neue Ernte

Vorratsschädlinge führen nicht nur zu Masseverlusten, sondern mindern auch die Qualität der Ware bis hin zur Unverkäuflichkeit. In der vergangenen Saison traten vermehrt Lagerschädlinge auf. Achten Sie auf eine konsequente Reinigung Ihres Lagers und sorgen Sie für eine sichere Belüftung und Kühlung der eingelagerten Partien.

Die Reinigung der Lagerstätten ist mindestens so wichtig wie nachfolgende Behandlung und muss unbedingt sauber und gewissenhaft erfolgen. Zum eigenen Gesundheitsschutz sollten Sie bei allen Anwendungen und Reinigungsarbeiten geeignete Schutzkleidung (Mundschutz) tragen.

Talisma EC (Wirkstoff: Cypermethrin)

- zugelassen in **Leerräumen und im Getreide** gegen Vorratsschädlinge einschließlich kriechender Insekten, wie z. B. Kornkäfer und Reismehlkäfer und fliegender Insekten, wie z. B. Getreidemotte
- schnell einsetzende Kontakt- und Fraßwirkung mit einer Schutzwirkung bis 12 Monate
- in Getreide 20 ml in 1,0 – 2,5 l Wasser (je Tonne Getreide)
- poröser Untergrund 60 ml auf 3,5 – 5,0 l Wasser (für ca. 50 m²)
- glatter Untergrund 30 ml auf 3,5 – 5,0 l Wasser (für ca. 100 m²)

K-Obiol (Wirkstoff: Deltamethrin)

- zugelassen in **Leerräumen und im Getreide** gegen Vorratsschädlinge einschließlich kriechender Insekten, wie z. B. Kornkäfer und Reismehlkäfer und fliegender Insekten, wie z. B. Getreidemotte
- in Getreide 20 ml auf 1 Liter Wasser (je Tonne Getreide)
- poröser Untergrund 20-30 ml auf 5 l Wasser (für ca. 50 m²)
- glatter Untergrund 40-60 ml auf 5 l Wasser (für ca. 100 m²)

Dedevap plus Nebelautomat

- 1 Dose (500 ml) für 166m³ Raumvolumen gegen Kornkäfer und Motten
- Nebelautomat zur Begasung schlecht zugänglicher Siloanlagen

Diamol DI 100G Pulver (Diatomeen – Erde)

- in **Leerräumen und im Getreide** gegen Vorratsschädlinge
- Verfahren ohne chemische Wirkstoffe auf Basis von Phytoplankton
- streuen und vernebeln bei der Leerraumbehandlung
- Vorratsschutz: 2,0 kg/t bei der Einlagerung dazu dosieren

Wir wünschen Ihnen eine gute und erfolgreiche Ernte.

Mit freundlichen Grüßen

Allgaier Agrarhandel GmbH & Co. KG